



Die Johanniter in Niedersachsen und Bremen

Dezember/21

Psychosoziale Notfallversorgung Erste Hilfe für die Seele

Wenn von einem Moment zum anderen nichts mehr ist, wie es vorher war, dann ist das für uns nur sehr schwer zu verkraften. Geist und Seele wirken wie gelähmt. Ein Gefühl, das während der Flutkatastrophe im Ahrtal diesen Sommer viele Menschen kennenlernen mussten, die über Nacht alles verloren haben. Ihr Haus, ihre wirtschaftliche Existenz, im schlimmsten Fall Angehörige. Was sie aber auch erfuhren: die Macht der Selbstheilungskräfte. Denn die Stärke, die wir Menschen auch in einschneidenden Situationen entwickeln können, ist erstaunlich.

„Es ist die eine Sache, in der Theorie zu wissen, dass eine Bevölkerung – wenn man sie lässt – ganz schnell Selbstheilungskräfte aktiviert. Dann aber live zu sehen, wie eine komplette Stadtbevölkerung die Ärmel hochkrepelt und wieder neu anfängt, das war immens beeindruckend“, sagt Alexander Stötefalke, Leiter des Fachbereichs Notfall- und Katastrophenpsychologie bei den Johannitern Niedersachsen/Bremen. Er beschreibt, wie die Psychosoziale Notfallversorgung helfen kann, in Krisensituationen die Selbstheilungskräfte zu finden und zu aktivieren. ▶

Inhalt

- 03 Im Blick**
Truck'n'Roll
- 04 Einblicke ...**
Willkommen im Landesvorstand – ganz offiziell
- 05 ... und Ausblicke**
Gut ankommen
- 06 Aus den Regionen**
Neuigkeiten aus den Verbänden
- 08 Hilfe, die ankommt**
Paketweise Freude schenken
- 10 Spenden im Verband**
Ihre Johanniter sagen Danke
- 11 Neues im Verband**
Wir schalten live nach Hannover...
- 12 Wir sind für Sie da!**
Adressen und Hausnotruf



Während die Sanitäter im Ahrtal physische Verletzungen versorgten, kümmerte sich das Team der PSNV um die Gesundheit der Psyche.

- Im Katastrophenfall oder nach einem Unfall sind Ersthelfer und technische Unterstützung meist schnell zur Stelle. Sie versorgen Verletzungen und leisten praktische Hilfe. Was aber ist mit den unsichtbaren Wunden? Hier kommt die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) zum Einsatz. Sie leistet Erste Hilfe für die Seele und unterstützt dabei, eigene Kräfte zu aktivieren – um auf diese Weise psychosozialen Belastungsfolgen vorzubeugen. „Eine gesunde Person, die in einem sozialen Umfeld eingebunden ist, wird im Regelfall Lösungswege und -methoden entwickeln, wie sie die Krise bewältigen kann. Das haben wir im Ahrtal eindrucksvoll gesehen“, sagt Alexander Stötefalke und ergänzt: „Wir liefern den Betroffenen Ideen, wo sie Ressourcen finden könnten, und helfen, diese zu heben.“

Es handelt sich also um eine Art Hilfe zur Selbsthilfe. Doch nicht allen Menschen ist diese Selbstaktivierung möglich. Deshalb ist es auch Aufgabe der PSNV, in einer Schadenslage diejenigen Personen zu identifizieren, die so stark belastet sind, dass sie möglicherweise ernste Folgen davontragen. Die umfassend geschulten Helfenden bemühen sich dann darum, dass diesen Menschen schnellstmöglich professionelle Beratung oder Behandlung zuteilwird.

Die psychosoziale Notfallversorgung der Johanniter richtet sich dabei nicht nur an Betroffene, Zeugen oder Angehörige in traumatisierenden Situationen, sondern auch an die eigenen Haupt- und Ehrenamtlichen. Diese müssen das im Einsatz Erlebte genauso verarbeiten, tragen die Bilder und Empfindungen in sich. Die Fachkräfte unterstützen sie dabei, mit den Erfahrungen umzugehen.

Der Hauptteil der PSNV erfolgt unmittelbar, einzelne Maßnahmen können sich aber auf bis zu 18 Monate erstrecken. Häufig findet die Versorgung an einem zentralen Ort statt – bei einer Evakuierung etwa können die Helfenden am Betreuungsplatz auf die Betroffenen zugehen. In Bad Neuenahr-Ahrweiler hingegen haben sich die PSNV-Einsatzkräfte den Sanitätsteams angeschlossen, gingen durch die Stadt und suchten aktiv Kontakt zur Bevölkerung. Später schauten sie auch unabhängig in kleinen Teams, wo ihre Hilfe gebraucht wird. Und die wurde dankend angenommen.



JOHANNITER

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Landesverband Niedersachsen/Bremen
Baumschulenallee 16, 30625 Hannover
Sitz des Vereins: Lützowstraße 94, 10785 Berlin
lg.nb@johanniter.de

Redaktion und Layout / Lattke und Lattke GmbH,
Schloss Reichenberg, 97234 Reichenberg

Titelfoto / Johanniter / Lena Mucha

Druck, Verlag / Hofmann Druck Nürnberg
GmbH & Co. KG, Emmericher Straße 10,
90411 Nürnberg

Auflage / 81 500

johanniter.de/nb-wir

Truck'n'Roll

Erste-Hilfe-Kurse auf Rädern

„Staying Alive“ oder „I will Survive“ – diese Songs können Leben retten. Ihre Geschwindigkeit – zwischen 100 und 120 Beats pro Minute – entsprechen dem Rhythmus einer Herzdruckmassage. Doch ein Ohrwurm allein reicht nicht aus, um einem Menschen das Leben zu retten. Auch deshalb starteten die Johanniter in Zusammenarbeit mit ratiopharm die Aktion „Erste-Hilfe-TrainingsTruck“. Das Ziel: 10 000 Leben retten.

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ist schnelles Handeln wichtig. Doch viele Menschen haben Angst, beim Helfen etwas falsch zu machen. Mehr Selbstvertrauen täte gut, allein in Deutschland könnten mit – im Wortsinn – beherztem Handeln jährlich 10 000 Leben gerettet werden. Um die Ersthelferquote zu steigern und möglichst vielen Menschen die nötige Sicherheit zu geben, bringt der Erste-Hilfe-TrainingsTruck nun das Wissen zu ihnen. Im Spätsommer kam der Truck auch nach Bremen und Bremerhaven. „Erste Hilfe zu leisten, muss selbstverständlich sein“, sagt Kersten Enke, Leiter der Johanniter-Akademie Niedersachsen/Bremen.

Und genau die kann in dem Truck in einer realistischen Atmosphäre spielerisch trainiert und aufgefrischt werden. Ein digitaler Assistent gibt während des inszenierten Ernstfalls Hilfestellung. In einer alltäglichen Situation, wie dem Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln, wird die Reanimation geübt, an einer Puppe werden einfache Handgriffe der Herzdruckmassage und die Verwendung eines Defibrillators geübt. Darüber hinaus beantworten die Johanniter im Truck Fragen im persönlichen Austausch. Der innovative Ansatz des Trucks trägt dazu bei, Sicherheit und Routine in Erste-Hilfe-Situationen zu erhöhen und immer mehr Menschen auf den Ernstfall vorzubereiten. Das Motto, das die Aktion begleitet, macht deutlich: „Du brauchst kein Held sein, um einer zu werden.“



Mit diesen fünf Verhaltensregeln können Sie im Ernstfall helfen:

1 / Überblick verschaffen und Situation einschätzen:

Was ist passiert? Wie viele sind verletzt? Wird diesen schon geholfen?

2 / Lebensrettende Sofortmaßnahmen:

Starke Blutungen müssen gestillt, die Person muss wenn nötig in die stabile Seitenlage gebracht werden; bei einem Herzstillstand wird die Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt.

3 / Notruf absetzen:

Zeitgleich wird der Rettungsdienst unter der Rufnummer 112 alarmiert. Wichtig hier: W-Fragen der Leitstelle beantworten und nicht auflegen!

4 / Rettungsdienst einweisen:

Dieser soll am besten in Empfang genommen werden. Auch eine geeignete Außenbeleuchtung, beleuchtete Hausnummern und gut lesbare Klingelschilder retten Leben.

5 / Weitere Versorgungsmaßnahmen:

Bis zur Übergabe bleiben die Sofortmaßnahmen erhalten. Bedeutend ist auch, die Person warm zu halten und sie psychisch zu betreuen.



Willkommen im Landesvorstand – ganz offiziell

Feierliche Amtseinführung von Stefan Radmacher nachgeholt



Gelungener Festakt: Jurist Stefan Radmacher (li.) wurde nun auch offiziell von seinen Kollegen Uwe Beyes und Hannes Wendler als ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der Johanniter des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen begrüßt.

„Ich finde es schön, dass die Johanniter mir dieses Amt anvertrauen, und freue mich sehr, meine Erfahrung und mein Engagement in den Dienst der guten Sache stellen zu können.“

Stefan Radmacher,
ehrenamtliches Mitglied im
Landesvorstand der Johanniter
Niedersachsen/Bremen

Hannover / Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Dieses Sprichwort dürfte Stefan Radmacher ziemlich vertraut sein. Rückblick: April 2020, Deutschland befindet sich im ersten Lockdown, die Corona-Pandemie hat das gesellschaftliche Leben weitgehend lahmgelegt – und an eine offizielle Amtseinführung des soeben berufenen ehrenamtlichen Mitglieds im Landesvorstand der Johanniter in Niedersachsen/Bremen ist nicht zu denken. Aber: Was lange währt, wird eines Tages gut. Und so konnte der 54-Jährige nun, rund eineinhalb Jahre später, feierlich in seinem Amt begrüßt werden.

Ehrenamt und Jugend im Fokus

Der Festgottesdienst mit anschließendem Empfang fand – natürlich unter Einhaltung sämtlicher geltender Abstands- und Hygiene-Regeln – am 13. Oktober 2021 im Expo Wal in Hannover statt. Künftig möchte sich der Jurist mit eigener Kanzlei in Braunschweig besonders dem Ehrenamt und der Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe zuwenden. Darüber hinaus wird er die Johanniter-Regionalverbände betreuen und für ein enges Zusammenwirken von Johanniterorden und Johanniter-Unfall-Hilfe sorgen. Für diese Aufgaben bringt Radmacher bereits einiges an Johanniter-Erfahrung mit: Bereits 2001 wurde er als Ehrenritter in die Westfälische Genossenschaft des Johanniter-Ordens aufgenommen. Nach dem Umzug von Bielefeld nach Braunschweig erwarb der Volljurist eine zweite Mitgliedschaft in der Hannoverschen Genossenschaft – und wurde 2018 schließlich Rechtsritter. Im Jahr 2005 hatte er zudem den Vorsitz der Johanniter-Hilfsgemeinschaft in Braunschweig-Salzgitter übernommen. 2011 folgte für Radmacher dann der Schritt zum ehrenamtlichen Mitglied im Regionalvorstand Harz-Heide, ehe er im April 2020 in den Vorstand des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen berufen wurde. Dessen Geschicke leitet er nun zusammen mit den beiden hauptamtlichen Vorständen Uwe Beyes und Hannes Wendler. „Stefan Radmacher ist den Johannitern bereits seit vielen Jahren in ehrenamtlicher Tätigkeit verbunden. Umso mehr freuen wir uns, dass er seine Erfahrung auch auf Landesverbandsebene einbringen möchte“, sagte Thomas Mähnert, Bundesvorstandsmitglied der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Gut ankommen

Johanniter unterstützen bei der Integration

Nach dem Machtwechsel in Afghanistan wird ein Anstieg der Migration in Deutschland erwartet. Doch wer in einem neuen Land ankommt, ist damit nicht gleich „angekommen“. Die vermeintlich einfachsten Dinge können zur Herausforderung werden, funktionieren vielleicht ganz anders als im Herkunftsland. Eine Bleibe, Nahrung, medizinische Versorgung sind das, was geflüchtete Menschen nach ihrem Eintreffen am dringendsten benötigen. Aber sie brauchen auch Unterstützung bei Behördengängen, der Anmeldung von Kindern in KiTa und Schule oder der Vermittlung von Sprachkursen.



Willkommensstruktur

Gut, dass die Johanniter Niedersachsen/Bremen während der humanitären Krise 2015 die nötigen Strukturen und Fachwissen aufgebaut haben. Denn – das steht fest – Integration kann nur gelingen, wenn die Willkommenskultur durch eine Willkommensstruktur getragen wird.

2015 organisierten die Johanniter teilweise innerhalb von 48 Stunden Unterkünfte. In den Folge Monaten schufen sie Standards und bauten weitere Angebote auf – wie etwa Sozial- und Migrationsberatungsstellen –, die sich in Art und Umfang je nach Bedarf der Kommunen unterschieden. Erst zentral bei den Sammelunterkünften, nach Auflösung vieler Unterkünfte dezentral. Dabei galt es, möglichst Helfende aus den Ersteinrichtungen zu übernehmen, die in wichtigen Aspekten wie etwa Traumahilfe oder Asylrecht qualifiziert waren. Die Maßnahmen werden von verschiedenen Stellen gefördert, allerdings ist immer auch ein Eigenanteil festgelegt.

Es folgten Begegnungsstätten sowie staatlich geförderte Erstorientierungskurse. Diese richteten sich an Menschen, die noch keinen Anspruch auf einen Integrationskurs haben. Vermittelt wird außer der deutschen Sprache auch Hilfreiches zum Alltag hierzulande. Darüber hinaus geben die Johanniter Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung berufliche Einstiegsmöglichkeiten in der eigenen Organisation.

Gut aufgestellt

Heute verfügt der Landesverband über ein gut aufgestelltes Netzwerk. Im Hinblick auf die zu erwarteten Flüchtenden aus Afghanistan gab es bereits erste Abstimmungen der Hilfsorganisationen mit den zuständigen Ämtern und Ministerien. Das zeigt, wie wichtig es war, in den letzten Jahren die etablierten Strukturen – und das damit verbundene Wissen – aufrechtzuerhalten. Klar ist: Migration wird es auch in Zukunft geben. Und eine funktionierende „Willkommensstruktur“ erleichtert das Ankommen in der Gesellschaft.

Einige Erstorientierungskurse verfügen auch über Kinderbetreuung – damit Müttern die Kursteilnahme überhaupt erst möglich ist.



1 / Der Wunstorfer Ortsbeauftragte Thomas Silbermann (links) begrüßte Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius sowie den Ersten Stadtrat und Bürgermeisterkandidaten Carsten Piellusch (rechts).

2 / Die Niedersächsische Sozialministerin Daniela Behrens informierte sich gemeinsam mit weiteren SPD-Mitgliedern in Einbeck über die Arbeit der Johanniter.

Klare Position

Johanniter im Austausch mit Politikern

Am 26. September wurde der 20. Deutsche Bundestag gewählt. In den Wochen davor suchten viele Politiker die Öffentlichkeit, um sich für ihre jeweilige Partei stark zu machen. Auch mit den Johannitern gab es viele gemeinsame Termine. So besuchte Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius den Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer, um für den Einsatz bei der Flutkatastrophe im Ahr-tal zu danken. Dieses Anliegen teilte Sozialministerin Daniela Behrens bei ihrem Besuch der Johanniter in Einbeck. Auch weitere Johanniter-Standorte konnten Bundestagsabgeordnete und -kandidaten sowie Regionalpolitiker begrüßen.

In einer Frage waren sich bei diesen Terminen alle einig: Wie wichtig ein gut organisierter Bevölkerungsschutz ist – und dass die Zusammenarbeit aller Hilfsorganisationen mit Bund, Ländern und Kommunen weiter gestärkt werden muss. Diese und weitere For-

derungen haben die Johanniter in ihrem Positionspapier zur Bundestagswahl zusammengefasst. Sie nahmen die Gelegenheiten wahr, es den Politikern zu überreichen. Darüber hinaus fanden 35 Gespräche mit angehenden Bundestagsabgeordneten in den fünf Regionalverbänden statt, um die Forderungen zu diskutieren.

Elf Themenbereiche nehmen die Johanniter in dem Positionspapier besonders ins Visier:

- Notwendige Reform der Notfallversorgung endlich angehen
- Den Bevölkerungsschutz für kommende Krisen stärken
- Mehr Anerkennung und bundeseinheitliche Gleichstellung ehrenamtlich Helfender
- Förderung der Breitenausbildung (Erste Hilfe) zur Stärkung der Hilfsbereitschaft
- Kindern und jungen Menschen ein gelingendes und sicheres Aufwachsen ermöglichen

- Jugendlichen soziale Räume zum gemeinsamen Gestalten bieten
- Bessere Rahmenbedingungen für Pflegende und Pflegebedürftige
- Sicherheit und Selbstständigkeit durch Hausnotrufdienste ermöglichen
- Humanitäre Hilfe mit Blick auf Klimaschutz schärfen
- Integration und gesellschaftliche Teilhabe weiter unterstützen
- Für starke Vereine

Nach der Wahl, ist vor der Wahl. In Niedersachsen findet am 9. Oktober 2022 die nächste Landtagswahl statt. Die Johanniter werden sich weiter intensiv dafür einsetzen, mit ihren Anliegen gehört zu werden.



Die Positionen der Johanniter zur Bundestagswahl 2021

Gemeinsam besser werden Bundestreffen der Johanniter- Motorradstaffeln im September

Walsrode / Wenn sich die Helfenden in den Motorradstaffeln der JUH zum langen Trainingswochenende zusammenfinden, ist am Veranstaltungsort ganz schön was los – so auch dieses Jahr beim 13. Bundesmotorradstaffeltreffen: Insgesamt kamen 61 Aktive mit ihren Kraft-rädern in den Heidekreis zum Ortsverband Aller-Leine. Aus allen Himmelsrichtungen trafen die Biker ein: Kiel, Dresden, München und Köln lauteten die am weitesten entfernten Staffelstandorte. Kein Wunder, dass am Anreisetag erst einmal fröhliches „Hallo!“ herrschte.

Am folgenden Samstag wurde es ernst, denn es stand intensives Sicherheitstraining auf dem Programm, etwa das Fahren bei langsamer Geschwindigkeit und durch enge Gassen. Im Anschluss gab es Fahrpraxis satt: Die Teilnehmenden trainierten ihr Können im Konvoi und genossen dabei schönsten Spätsommerwetter. Nach rund 250 aktiven Kilometern am Lenker stand als entspannter Abschluss der abendliche Erfahrungsaustausch am Lagerfeuer an – bevor es am Sonntagmorgen zum Abschied wie immer hieß: „Fahre nie schneller, als dein Schutzengel fliegen kann!“

Die Motorradstaffeln trainieren regelmäßig bei den Bundestreffen – gern auch im beeindruckenden Marschverband.



Fotos: Johanniter/Jan Klaassen, Johanniter/Felix Freund



Wir Johanniter

Felix Freund Retter fernab der Küsten

Ob Unfall oder medizinische Notlage: Wo der Sanitätsdienst sonst nur einen Anruf entfernt ist, sieht das auf Schiffen oder in Offshore-Windparks ganz anders aus. Doch Notfallsanitäter Felix Freund und seine Kolleginnen und Kollegen von der Johanniter Offshore-Luftrettung lassen Menschen abseits der Küste nicht allein. Als Partner des WINDEAcare-Netzwerks eilen sie bei Notfällen in Nord- und Ostsee per Helikopter zur Hilfe.

Die Sanitäter müssen für ihre ungewöhnliche Arbeit viele zusätzliche Kompetenzen mitbringen, etwa in Höhen- und Wasserrettung. Kaum ein Team ist so umfassend ausgebildet wie das der Offshore-Rettung. Felix Freund schätzt das und ist dankbar für seinen spannenden Job. Dennoch bleibt er auf dem Boden: „Wir sind keine Helden. Wir können die Gefahr einschätzen und sind extrem gut ausgebildet. Wir machen einfach unsere Arbeit.“

Paketeweise Freude schenken

Der Johanniter-Weihnachtstrucker

Bei den Kleinsten ist die Freude wohl am Größten: Wie Wünsche wahr werden, zeigen die Johanniter regelmäßig mit ihrer Hilfsaktion (das Bild entstand vor der Corona-Pandemie).

Vor Kurzem dachten wir noch, dass es doch viel zu früh für Lebkuchen im Supermarkt ist, und schon steht Weihnachten unmittelbar bevor! Wie schnell das immer geht. Bald ist der Heilige Abend also da. Und die ganze Familie packt unterm Weihnachtsbaum Geschenke aus. Was wohl diesmal drin ist? Die Neugier prickelt bis in die Fingerspitzen – so ging es uns schon als Kind und so ist es bis heute. Allerdings: Viele Menschen erleben Weihnachten ganz anders, kennen diese besondere Vorfreude nicht. Menschen, die in Armut und Not leben. Die sich selbst Nahrungsmittel schwer leisten können, geschweige denn Geschenke. Zum Fest

der Liebe Freude zu teilen. Diese Freude auch an sozial schwache Familien, hilfebedürftige Kinder oder notleidende Senioren weiterzugeben. Zu zeigen, dass diese Menschen nicht vergessen werden – das haben sich die Johanniter mit ihren Weihnachtstruckern zum Ziel gesetzt. Mit Liebe und Sorgfalt geschnürte Päckchen machen sich Jahr für Jahr auf den Weg Richtung Südosteuropa. Von Schokolade und Nudeln über Duschgel und Zahnpasta bis hin zu Malbüchern und Buntstiften: In die Päckchen kommt eine Vielzahl von Dingen, die im Alltag fehlen – und den beschenkten Menschen deshalb hoffentlich eine besondere Freude bereiten.





1



2



3

1 / Von Kindern für Kinder: Die Laster füllen sich!

2 / Im vergangenen Jahr brachte der Johanniter-Weihnachtstrucker jede Menge Geschenke. Damit der Truck auch weiterhin auf große Tour geht, freuen wir uns über Ihre Unterstützung!

3 / Gemeinsam anpacken – oder besser gesagt einpacken: Die Johanniter bestücken die Pakete nicht nur mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln, sondern auch mit Überraschungen für die Kleinen.

Seit inzwischen 27 Jahren bringen die Johanniter-Weihnachtstrucker Päckchen. Letzten Winter in sieben Zielregionen und mit Unterstützung von ebenso vielen Landesverbänden. Die Organisation war in Pandemie-Zeiten besonders herausfordernd, aber dank der vielen engagierten Ehrenamtlichen erreichten die Pakete dennoch sicher ihr Ziel. Das alles erforderte jede Menge Zeit und erhebliche finanzielle Mittel. Dennoch: Dank Ihrer Spenden konnten deutschlandweit 57 721 Päckchen gepackt, transportiert und übergeben werden.

Damit sich erneut der Zauber von Weihnachten über die Familien in den betroffenen Regionen legt, benötigen wir wieder Ihre Hilfe. Deshalb bitten wir Sie auch in diesem Jahr, gemeinsam mit den Johannitern ein Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität zu setzen und sich an der Aktion Weihnachtstrucker zu beteiligen.



Spenden Sie Freude!

Ohne unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre der Johanniter-Weihnachtstrucker nicht möglich. Sie packen selbstlos Päckchen, stellen sicher, dass die Weihnachtspakete in Deutschland gesammelt werden und später zuverlässig ihr Ziel erreichen. Für die gesamte Planung und Organisation benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung.

Spendenkonto für die Johanniter in Niedersachsen/Bremen

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE97 3702 0500 0004 3141 10

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Weihnachtstrucker

Oder packen Sie virtuell Päckchen:

www.weihnachtstrucker-spenden.de



Kleine Leute auf großer Fahrt Kinderbus für die KiTa „Kirschbaum“

Wunstorf / Abgefahren, dieser Bus! Das dürften nicht nur die künftigen Passagiere denken, sondern auch die Erzieherinnen und „Busfahrerinnen“ Stefanie Rosemeyer (2. v. li.) und Inga Moitje (re.). Denn das Gefährt ist dank seines geringen Gewichts besonders leicht zu lenken. Bis zu sechs kleine Fahrgäste haben Platz in dem Bus, den die Volksbank Nienburg der KiTa „Kirschbaum“ in Klein Heidorn gespendet hat. Finanziert wurde er aus den Loseinnahmen des VR-Gewinnsparens, mit denen die Bank regelmäßig regionale Projekte unterstützt.



Kita-Leiterin Linda Teuchert, Johanniter Ortsbeauftragter Thomas Silbermann und stellvertretende Kita-Leiterin Nurten Aksu (alle in der Mitte) danken dem Regionaldirektor der Volksbank eG Wunstorf Jan Twele für das „VRmobil“.



Die Johanniter aus Niedersachsen/Bremen standen den Menschen in der Krisenregion bei. Rund 70 000 Helferstunden haben sie vor Ort geleistet.

Hilfe in größter Not Spenden für die Menschen im Ahrtal

Die Wassermassen haben im Ahrtal ein Bild der Verwüstung hinterlassen. Innerhalb kürzester Zeit waren die Johanniter vor Ort, um zu helfen. In der letzten Ausgabe des „Johanniter“ baten wir auch um Ihre Hilfe in Form von Spenden. Von diesen konnten nun unter anderem Materialien für den Wiederaufbau beschafft werden, wie zum Beispiel: 25 Autobatterien, vier mobile autarke Duschen (Solarduschen) – die endlich wieder das Waschen mit warmem Wasser ermöglichen, Gehörschutz für die Helfer gegen den Baulärm sowie diverse Kleinwerkzeuge wie Fäustel, Meißel, Abzieher, Kabeltrommeln, Verlängerungskabel, Reparaturklebeband ... Die Freude über die dringend benötigten Sachspenden war groß.

Wir sagen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Fotos: Johanniter Wunstorf: Johanniter/Lena Mucha

Wir danken für Ihre Hilfe

So viel steht fest: Auf Sie ist immer Verlass! Ihre großzügigen Spenden ermöglichen uns Johannitern, zahlreiche Menschen auf unterschiedlichste Art zu versorgen und zu unterstützen. Denn so kommt die Hilfe dort an, wo sie gebraucht wird.

Deshalb an dieser Stelle: von ganzem Herzen Danke! *Ihre Johanniter*





Wir schalten live nach Hannover ...

Die Online-Vertreterversammlung am 11. September 2021

Alle zwei Jahre treffen sich die rund 60 Vertreter und Stellvertreter sowie Gäste zur Vertreterversammlung der Johanniter Niedersachsen/Bremen in Hannover. Es handelt sich um das höchste Gremium im Landesverband. Entsprechend viel gibt es zu bereden, alle vier Jahre finden außerdem Wahlen statt. So auch in diesem Jahr.

Zu Beginn der Planungen war allerdings unklar, ob die Corona-Lage eine Präsenzversammlung mit rund 90 Teilnehmern zulassen würde. Eine Hybrid-Versammlung war also die Lösung. Schließlich ist der Austausch per Videokonferenz inzwischen nahezu selbstverständlich – und noch dazu mit Wahlen! Denn das erfordert eine minutöse Abstimmung. Damit alles reibungslos klappt, hat das Orga-Team sich deshalb Hilfe von Profis geholt. Und so wurden die Berichte der Landesvorstände aus dem Studio des Peppermint Pavillon auf dem Expo-Gelände

live auf die Bildschirme der Vertreter und Stellvertreter übertragen. Pfarrer Kümmel wurde mit seiner Andacht hinzugeschaltet, genau wie weitere Redner.

Auch die Wahlen erfolgten online: Claus-Dieter Schwab und Elke Zach wurden bei der Wahl der Delegierten ins Amt gewählt, Knut Vieweger und Lars Johnsen als ihre Stellvertreter. Neue Rechnungsprüfer sind Justus Michalewski und Mirko Saak, vertreten von Roman Louis. Dank des elektronischen Verfahrens verliefen die Wahlen deutlich schneller als üblich. Und so denken die Organisatoren darüber nach, den Prozess auch künftig so beizubehalten. Eines aber wollen sie in zwei Jahren ganz sicher wieder ändern: Die Vertreter sollen sich wieder persönlich begegnen. Denn auch wenn alles wie am Schnürchen lief – das direkte Gespräch, der unmittelbare Austausch und das Treffen am Vorabend sind einfach durch nichts zu ersetzen.

Landesverband Niedersachsen und Bremen

Landesgeschäftsstelle

Baumschulenallee 16
30625 **Hannover**
Tel. 0511 67896-500
Fax 0511 48990-119
lg.nb@johanniter.de
www.johanniter.de/nb

Johanniter-Akademie

Niedersachsen/Bremen
Büttnerstr. 19 (Brain-Park)
30165 **Hannover**
Tel. 0511 438346-0
Fax 0511 438346-29
akademie.nb@johanniter.de
www.johanniter-akademie.de/nb

-  facebook.com/JohanniterNiedersachsenBremen
-  instagram.com/johanniter_niedersachsenbremen
-  youtube.com/johanniter



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 0019214

Regionalverbände

1 / RV Niedersachsen Mitte

Kabelkamp 5
30179 Hannover
Tel. 0511 67896-0
Fax 0511 67896-305
niedersachsenmitte@johanniter.de
www.johanniter.de/hannover

2 / RV Harz-Heide

Ludwig-Winter-Str. 9
38120 Braunschweig
Tel. 0531 28620-10
Fax 0531 28620-20
harzheide@johanniter.de
www.johanniter.de/harz-heide

3 / RV Weser-Ems

Alte Fleiwa 2a
26121 Oldenburg
Tel. 0441 97190-22
Fax 0441 97190-90
weser-ems@johanniter.de
www.johanniter.de/weser-ems

4 / RV Bremen-Verden

Julius-Bamberger-Str. 11
28279 Bremen
Tel. 0421 53696-10
Fax 0421 53696-17
bremenverden@johanniter.de
www.johanniter.de/bremen-verden

5 / RV Südniedersachsen

Cheruskerring 53
31137 Hildesheim
Tel. 05121 74871-15
Fax 05121 74871-81
suedniedersachsen@johanniter.de
www.johanniter.de/suedniedersachsen



Aktion zum Hausnotruf

Unser Dank für Ihre Empfehlung!

Der Johanniter-Hausnotruf bietet Hilfe auf Knopfdruck.

So sorgt er für ein gutes Gefühl in den eigenen vier Wänden. Sie sehen das genauso? Dann erzählen Sie Bekannten, Familie und Freunden davon. Als Dankeschön für jeden erfolgreich vermittelten Hausnotruf-Kunden dürfen Sie sich einen von insgesamt drei Gutscheinen in Höhe von je 25 Euro aussuchen:

- **Johanniter-Wertgutschein:** Anrechnung auf alle Johanniter-Dienstleistungen in Niedersachsen und Bremen
- **Aral-Gutschein (SuperCard):** Einkaufen & Tanken – deutschlandweit in allen teilnehmenden Aral-Tankstellen gültig
- **Rossmann-Gutschein:** In allen Filialen der Dirk Rossmann GmbH in Deutschland einlösbar

Rufen Sie uns gebührenfrei an unter Telefon: 0800 0019214